

## DES WAHNSINNS FETTE BEUTE

Die Goldschmiedeklasse der Akademie der Bildenden Künste München  
01.03. – 31.05. | Die Neue Sammlung | Design in der Pinakothek der  
Moderne

100.000 Jahre Schmuck – 200 Jahre Akademie der Bildenden Künste München – 73 Jahre Gold- und Silberschmiede an der Akademie – 17 Jahre Klasse Künzli – 77 Absolventen und Studenten.

Emotional, provokant, konzeptionell, phantasievoll, riskant, tiefsinnig, verrückt, widerborstig, bunt, streng, persönlich, raffiniert, verspielt ... des Wahnsinns fette Beute? Facettenreich und undogmatisch wird Goldschmiedekunst an der Akademie der Bildenden Künste München verstanden. Die »Klasse für Schmuck und Gerät« und ihre internationale Vernetzung haben ganz entscheidend zum Ruf Münchens als einem der international führenden Zentren für Autorenschmuck beigetragen. Seit 1991 wird sie durch den Schweizer Goldschmied Professor Otto Künzli (geb. 1948 in Zürich) geleitet.

»Wir sind ›stolz«, angewandte Künstler zu sein, und zwar in dem Sinn, dass wir in der spezifischen Verbindung von Objekt und Mensch, wie sie dem Schmuck auf einmalige Art eigen ist, unsere Stärke sehen.« So formuliert Otto Künzli eine seiner Maximen.

Die Ausstellung der Neuen Sammlung bildet einen bewusst auf die Gegenwart konzentrierten Auftakt zum 200jährigen Jubiläum der Akademie der Bildenden Künste München.

Gezeigt werden Werke von ehemaligen Absolventen der Künzli-Klasse ebenso wie von jetzigen Studierenden – fast 80 Künstler, rund 400 Arbeiten, von den 1990er Jahren bis heute – die Spannweite der künstlerischen Ansätze ist so groß wie die Zahl der Goldschmiede. Die Inszenierung wird durch die Künzli-Klasse selbst gestaltet, deren ungewöhnliche alljährliche Akademieausstellungen inzwischen Kultstatus genießen.

Eine Ausstellung der Neuen Sammlung – Staatliches Museum für angewandte Kunst | Design in der Pinakothek der Moderne – in Kooperation mit der Akademie der Bildenden Künste München; mit Unterstützung der Danner Stiftung.

### Führungen

DO 06.03. | 13.03. | 18.30 | MI 26.03. | 15.00 | SA 29.03. | 16.00

Vortrag SO 02.03. | 11.00

